

	<p>Objekt: Griff eines Klappmessers, Gladiator (secutor)</p> <p>Museum: Museum August Kestner Trammplatz 3 30159 Hannover (0511) 168-42730 museen- kulturgeschichte@hannover- stadt.de</p> <p>Sammlung: Antike Kulturen</p> <p>Inventarnummer: 1899.34</p>
--	--

Beschreibung

Gladiatorenkämpfe und Tierhetzen gehörten zwar nicht zu den regelmäßigen ludi, den öffentlichen Spielen, da sie zu besonderen Anlässen von Privatpersonen und den Kaisern gestiftet wurden. Sie waren aber letztendlich Publikumsmagnet Nummer 2 im großen Kanon von "panem et censes" (Brot und Spiele). Einhergehend mit der allgemeinen Beliebtheit dieses "Kampfsportes" hat sich in der angewandten Kunst das Gladiatorenwesen niedergeschlagen. Zahlreiche Reliefs, Mosaik, Lampenspiegel und andere Dinge des täglichen Lebens zeugen von dieser Begeisterung und helfen, die in den Quellen beschriebenen Ereignisse zu illustrieren. (AVS)

Ausführliche Beschreibung

Der Secutor gehörte zu den schwerbewaffneten Gladiatoren. Zu seiner Ausrüstung gehörte das Kurzschwert mit gerader Klinge (gladius), der Helm mit runden Sehslitzen, der Schild (scutum), der Hand- und Armschutz am rechten Arm (manica) und eine links getragene Bandage mit Beinschiene (ocrea).

Grunddaten

Material/Technik: Bein / geschnitzt
Maße: Höhe: 8 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 200-400 n. Chr.
wer wer

	wo	Mittelmeerraum
Gesammelt	wann	
	wer	Wilhelm von Bode (1845-1929)
	wo	Berlin

Schlagworte

- Besteck
- Gladiator
- Messer